

Totengräber des politischen Liberalismus

7.1. 2012

Die FDP hat sich von denen domestizieren lassen, die sie ohnehin nie gewählt hätten. Sie will nicht neoliberal sondern auch ein wenig sozial sein, sie will proeuropäisch und daher lieber weniger prinzipientreu sein, sie hat den Gesundheitsmurks der Union ebenso mitgetragen wie Schäubles Nicht-Sparen und Merkels ordnungspolitischen Ausverkauf im Euro-Rettungswahn.

Diejenigen, die sie gewählt haben, werden das nun nicht nur nie wieder machen, sie werden die FDP als Totengräber des politischen Liberalismus in diesem Lande abgrundtief verachten. Und das zu recht.

Das sind, wie die letzten Wahlen gezeigt haben, nicht wenige. Aber sie können sich in dieser Partei und ihrem (Nicht-)Handeln nicht wiederfinden. Die FDP muss sich grundsätzlich ändern oder sie wird verschwinden. Die so entstehende Lücke wäre ein Fiasko, ihr Weiter-So aber ist einfach unerträglich.